

Von Menschen für Menschen

Neu und spannend: „Geschichtentelefon“ bei Nikolai geht bald an den Start

„Nikolai ... sei dabei“ – Dieses Motto der Nikolai-Gemeinde wird demnächst mit weiterem Leben erfüllt. Dazu beitragen wird das Geschichtentelefon, für das die neu eingestellte Teilzeitkraft Sandra Bysäth verantwortlich zeichnet. Die Idee, die dahinter steckt: Man kann eine noch bekannt zu gebende Telefonnummer der Nikolai-Gemeinde anrufen und sich dann Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte und mehr anhören. Dabei handelt es sich um auf Band gesprochene Beiträge von Menschen aus Verden und umzu, die mit ihren Beiträgen andere Menschen erfreuen wollen.

Die Idee zu dem Projekt hatte Marie Cordes, die auf ein ähnliches Angebot in Hamm gestoßen war. Begeistern von ihrer Idee konnte sie schnell Sandra Bysäth (27), die eigentlich ehrenamtlich mitmachen wollte. „Wenn Du mich brauchst, ich bin dabei“, meinte sie spontan.

Es war klar, dass die vielfältigen zusätzlichen Aufgaben, die zu dem Projekt dazu gehören, wie die technische Umsetzung, die Koordination der Beiträge sowie viele erforderliche verwaltungstechnische Arbeiten, nicht im Rahmen der halben Stelle von Marie Cordes zu leisten sein würden. Es folgte ein Antrag an die Diakonie auf Bezuschussung einer Projektstelle. Es folgte ein Bewerbungsverfahren mit fünf Interessierten. Die Entscheidung fiel auf Sandra Bysäth, die dieses Projekt bis nächsten März verantwortlich betreut.

Und seit einigen Wochen schon steckt sie voll in der Arbeit und hat bereits viele Ideen und Anregungen gesammelt sowie die technische Umsetzung in die Wege geleitet. Denn schließlich soll sichergestellt sein, dass durch das Geschichtentelefon nicht die Hauptleitung der Nikolai-Gemeinde blockiert wird und nebeneinander mehrere Zuhörer zeitgleich anrufen können.

„Wir möchten mit dem Geschichtentelefon die Leute unterhalten und sie seelisch berühren. Diakonische Arbeit am Menschen: „„Miteinander und Füreinander“ sowie die Verbindung von Kirchen- und Gemeinwesen“, erläutert Sandra Bysäth. Jeder kann sich einbringen und Geschichten (auch selbst geschriebene) vorlesen, wobei auch plattdeutsche Beiträge willkommen sind. Liedvorträge, Musik, Rätsel oder Gedichte sollen für eine bunte Mischung sorgen. „Vielleicht können wir mit Kinderliedern Kindheitserinnerungen von älteren Menschen wecken oder durch Reisegeschichten ein wenig Fernweh abmildern“, meint die 27-Jährige. Ihr Augenmerk möchte sie auch auf jahreszeitlich passende Einspielungen legen. Natürlich sind besonders Verdener Beiträge willkommen, wobei als zeitlicher Rahmen eine Länge von drei bis fünf Minuten pro Beitrag vorgegeben werden soll. Die Anrufer können dann aus einem Pool von Geschichten die auswählen, welche sie gerne hören wollen.

Doch es gibt noch einiges zu klären. Fragen des Urheberrechtes der vorgelesenen oder gesungenen Beiträge müssen ebenso rechtskonform gelöst werden wie auch der finanzielle Rahmen.

Um die Kosten für die technische Umsetzung möglichst klein zu halten, werden noch Sponsoren gesucht, die Lust haben, das Projekt finanziell zu unterstützen. Zusätzlich werden Kooperationspartner gesucht, die helfen, das Projekt inhaltlich mitzugestalten. Beworben werden soll das Geschichtentelefon dann auf den Social-Media-Kanälen der Kirchengemeinde und durch Aushänge bei örtlichen Händlern, in Altenheimen, Praxen u.a.m.

Erste Geschichtenvorleser und auch Liedvortragende haben sich bereits gemeldet. Es kann also bald losgehen.

Axel Sonntag